

Unfall - Accident - Inf n.	Versicherter - Assuré - Assicurato
3.7131.07.2	Boss Kurt
Betrieb - Entrepr - Impr n	Betrieb - Entreprise - Impresa
302-47007.3	Swisscom Fixnet AG
► AM - ORL	Ort und Datum - Lieu et date - Luogo e data
	Luzern, 1.12.2008



Technische Stellungnahme zur Replik vom 7.11.2008

Im Folgenden wird zu den Äusserungen im Kapitel 4 Stellung genommen

Qualifikation

Der Bereich Physik, Team Akustik der Suva ist eine akkreditierte Stelle für akustische Messungen von Maschinen, Arbeitsplätzen, Arbeitsräumen sowie Kopf- und Ohrhörern (siehe Zertifizierungsurkunde vom Februar 2008). Beat Staubli ist Maschineningenieur HTL mit Zusatzausbildung in Akustik (dipl. Akustiker SGA). Er arbeitet seit 23 Jahren im Bereich Physik als Akustiker.

Frequenzmessbereich Messgerät

Bereits in der Stellungnahme vom 13.10.2008 wurde auf den Frequenzbereich eingegangen. Das bei der Messung verwendete Messgerät Norsonic Typ 118 (Messgerätkategorie Klasse 1) hat einen Messbereich von 6.3-20'000 Hz. Die entscheidende Messung wurde bei 16 kHz durchgeführt (siehe technische Stellungnahme vom 5.5.2008). Könnte das verwendete Messgerät wie von Herrn Boss behauptet wird, nur bis 15kHz messen, wäre dies gar nicht möglich gewesen! Das von Beat Staubli verwendete Schallmessgerät inklusiv Mikrofon wird alle 6 Monate intern und alle 2 Jahre extern geeicht. Bei den von Herrn Boss aufgeführten Messwerten ist unklar, mit welchem Messgerät, welchen Einstellungen und Mikrofon (Kennlinie) und welcher Messanordnung die Messung durchgeführt wurde. Für die Messung hoher Frequenzen spielt die Mikrofonkennlinie eine grosse Rolle. Aus diesem Grunde muss stets festgehalten werden, welches Messmikrofon (Typ und Seriennummer) verwendet wurde.

Frequenzbereich STOPINTRUS

Der Frequenzbereich des Marderschreckgerätes kann durch einen Schiebeschalter zwischen 8-50kHz stufenlos eingestellt werden. Im Messbericht vom 5.5.2008 ist festgehalten, auf welcher Stellung (Stufe) sich der Schiebeschalter befand. Bei der Messung vom 30.4.2008 (im Bericht vom 5.5.2008 wurde versehentlich 30.5.2008 aufgeführt) wurde festgestellt, dass bei 16kHz die höchsten Schallpegelwerte erreicht wurden. Für die Berechnungen wurden deshalb diese Werte verwendet.

Beurteilung des Schadenereignisses

Für die Beurteilung des Schadenereignisses ist der Lärmexpositionspegel $L_{EX,8h}$ entscheidend (siehe Stellungnahme vom 13.10.2008). Der Lärmexpositionspegel L_{EX} setzt sich aus dem gemessenen mittleren Schallpegel L_{eq} multipliziert mit der Expositionszeit zusammen. Der gemessene Schallpegel ist somit für die Beurteilung des Ereignisses nur eine Grösse. Die Einwirkzeit ist ebenso wichtig, und diese war beim Schadenereignis sehr kurz (pro Auslösung 2s).

